



JAHRESBERICHT 2023



mafalda

04

VORWORT

05

ÜBERBLICK

06

DER VEREIN

06

UNSERE PRINZIPIEN

8

JA.M MÄDCHENZENTRUM

10

OFFENE JUGENDARBEIT

12

LERNBOX

14

BERATUNGSSTELLE

16

ÜBERBLICK IN BILDERN

18

ZAHLEN & FAKTEN 2022

20

FRAUENBERUFSZENTRUM

22

AUSBILDUNGFIT IN:TRA LAB & VORMODUL

24

IN:TRA WORKS

26

BIZ-WORKSHOPS

28

FIT-RAMPE

30

NETZWERKE FÖRDERGEBER*INNEN

31

MITARBEITERINNEN

32

Wir stellen Mädchen* und junge Frauen* in den Mittelpunkt ...

„MAN MERKT NIE, WAS SCHON GETAN WURDE, MAN SIEHT IMMER NUR, WAS NOCH ZU TUN BLEIBT“

M. Curie

Es ist mir wieder eine besondere Freude mit diesem Jahresbericht die Vielfältigkeit und Lebendigkeit von **mafalda** zu zeigen. Die eindrucksvollen Berichte aller Projekte, die zu einem gelungenen Jahresbericht 2023 zusammengeführt wurden, zeigen, wie viel die **mafalda**-Frauen leisten und wie bemerkenswert und mitreißend ihre Arbeit mit den Mädchen und jungen Frauen ist.

Wir haben uns nach Zeiten der unerwarteten Veränderungen und Herausforderungen, die die Pandemie beschert hat, Schritt für Schritt den Weg in unsere analoge Welt zurückerobert. Was aus dieser Zeit bleibt, sind Erinnerungen und Erfahrungen. Erinnerungen an eine



herausfordernde und zugleich lehrreiche Zeit. Wir haben gelernt, Wege zu finden um Distanzen und Trennungen zu überbrücken. Wir haben neben dem „digitalen Schub“ unserer Arbeitsabläufe vor allem gelernt, unsere Sprache an die digitale Welt so anzunähern, dass dabei die direkte und persönliche Beziehung zu unserem Umfeld unbeschadet bleibt. Auch die leidvolle Erfahrung, welche schwerwiegende Folgen für Leib und Seele eine ernsthafte Covid-Erkrankung haben kann, haben wir gemacht. Das schmerzt! Jedoch macht es uns noch sensibler für die Verletzlichkeit jeder einzelnen von uns und für unser Umfeld.

Wenn es so etwas wie „Organisationale Resilienz“ gibt, dann haben wir ganz viel davon! Danke an mein Team, danke an meine Frauen, die sich nicht einschüchtern und unterkriegen lassen, die schwierige Situationen als Herausforderung sehen und in Lösungen denken.

Die vertrauensvolle Verbindung zu unseren Vorstandsfrauen bereichert und stärkt meine Arbeit. Ihnen danke ich besonders. Ebenso ein herzliches Dankeschön an unsere Fördergeber*innen für ihre Unterstützung und Zusammenarbeit und ihre Wertschätzung.

Alles Gute und haben Sie Freude beim Lesen des Jahresberichtes

Sylvia Fauland
Geschäftsführung



mafalda

ÜBERBLICK ÜBER DAS INHALTLICHE ANGEBOT 2023

Der Verein **mafalda** befasst sich mit den Lebensrealitäten von Mädchen* und jungen Frauen* in all seinen Angeboten rund um ... das **JA.M Mädchen*zentrum** als Einrichtung der Offenen Jugendarbeit und einziges Mädchen*zentrum in der Steiermark. | die psychosoziale Beratung in der **Mädchen*beratungsstelle**. | das **Workshopangebot** für Schulen, Bildungseinrichtungen und Einrichtungen der Offenen Jugendarbeit zu **den Themen Gewaltprävention und Gesundheitsförderung**. | die Basisbildungsarbeit für Mädchen* und junge Frauen* in der **LernBox**. | die arbeitsmarktspezifische Begleitung zu Ausbildungs- und Berufseinstieg im **FrauenBerufsZentrum**

für junge Frauen*. | die **technisch handwerkliche Vorqualifizierung für junge Frauen***, ein Kursangebot für technikinteressierte Mädchen*. | das Beschäftigungsprojekt **IN:TRA WORKS**. | das **AusbildungsFit IN:TRA LAB** und das **Vormodul OpenLAB**. | die **Beratungs- und Bildungsarbeit für Multiplikator*innen zu Themen der Mädchen*- und Frauen*förderung, geschlechterreflektierenden Bildungs- und Jugendarbeit, zu Gender- und Diversity Management**. | die **Technikworkshops und Bewerbungstrainings an den BerufsInfoZentren des AMS Steiermark** für Schüler*innen.

2023 DER VEREIN

Als unabhängige und gemeinnützige Organisation leistet **mafalda** seit ihrer Gründung im Jahr 1989 einen Beitrag in der feministischen Mädchen*arbeit.

Ziel aller Leistungen ist die gleichberechtigte, selbstbestimmte Teilhabe von Mädchen* und jungen Frauen* in allen sozialen und beruflichen Welten.

mafalda setzt sich für die Gleichstellung von Frauen* und Männern* ein, versucht Ungerechtigkeiten und Benachteiligungen von Mädchen* und Frauen* Teilhabe an allen Bereichen des Lebens sichtbar zu machen und kämpft dafür, dass die Gleichbehandlung von Mädchen* und Burschen* sowie Frauen* und Männern* selbstverständlich wird.

mafalda arbeitet auf der Grundlage eines ganzheitlichen, geschlechts- und altersspezifischen, diversitätszentrierten Ansatzes sowie vor einem Hintergrund regionaler, nationaler und internationaler Vernetzung.

Der Verein **mafalda** konzipiert und realisiert ein vielfältiges Angebot, das alle Lebensbereiche von Mädchen* und jungen Frauen* erreicht: von Offener Jugendarbeit, psychosozialer Beratung und Präventionsangeboten, Workshop- und Kursangeboten sowie Coachings für berufliche Orientierung, Basisbildung, einem Beschäftigungsprojekt bis hin zu Bildungsangeboten für Multiplikator*innen.

Die intensive, bereichsübergreifende Zusammenarbeit aller Projekte ermöglicht eine umfassende und nachhaltige Begleitung der Mädchen* und jungen Frauen*. In dieser Form ist unsere Einrichtung in der Steiermark einzigartig.

mafalda wird von der Stadt Graz, dem Land Steiermark, dem Bund, dem AMS, der EU und weiteren Fördergebern finanziert und kann daher die Angebote kostenlos zur Verfügung stellen.

„Der Verein **mafalda** hat es sich zur Aufgabe gemacht, Mädchen* und junge Frauen* in allen Bereichen ihres Lebens zu unterstützen und zu begleiten.“

mafalda



UNSERE PRINZIPIEN

mafalda stellt Mädchen* und junge Frauen* in den Mittelpunkt des Handelns und nimmt sie mit ihren Bedürfnissen, Wünschen und Wertvorstellungen ernst.

nimmt Mädchen* und junge Frauen* in ihrer gesamten Lebenssituation wahr und versucht, sie umfassend zu fördern und zu unterstützen. Individuelle Probleme werden auch vor dem gesellschaftlichen Hintergrund weiblicher* Lebensbedingungen betrachtet.

bietet für Mädchen* und junge Frauen* ein vielfältiges Angebot, das auf die in dieser Altersgruppe wichtigen Lebensbereiche Bezug nimmt.

bietet Seminare für Multiplikator*innen und Fortbildung für Lehrer*innen, Eltern und Jugendarbeiter*innen an.

entwickelt kreative Konzepte und setzt sie in Kooperation mit öffentlichen Institutionen, Unternehmen, Schulen und Eltern um.

WIR SIND ALLE STARS*!

Dass die Welt bunt und vielfältig ist, drücken wir aus, indem wir an manchen Stellen das Sternchen* setzen:

- wenn wir von geschlechtsheterogenen Gruppen sprechen, zum Beispiel bei Workshops an Schulen, schreiben wir von Schüler*innen.
 - bei Gruppen, in denen sich voraussichtlich alle Mitglieder demselben Geschlecht zuordnen, die wir aber (noch) nicht näher kennen, setzen wir das * am Ende, um zu zeigen, dass auch diese vermeintlich einheitlichen Gruppen ganz schön bunt sein können. Z.B. nehmen Mädchen* und junge Frauen* an unseren Angeboten teil.
 - Personen, von denen wir wissen, welchem Geschlecht sie sich zugehörig fühlen, sind ganz einfach Mitarbeiterinnen, Teilnehmerinnen, usw. – bleiben aber natürlich IMMER unsere STARS!
- *Kompliziert*? – Und ob! – Aber immer in Wertschätzung der Besonderheiten unserer Mitmenschen und immer offen für Anregungen, Vorschläge und einen offenen Diskurs.



2023

Das Team des JA.M Mädchenzentrums sieht Mädchen* und junge Frauen* als gleichberechtigte Partnerinnen* und Expertinnen* ihrer Lebenswelten und arbeitet auf Augenhöhe mit ihnen zusammen. Das offene Setting im JA.M ermöglicht eine sehr individuelle Nutzung: Während viele Mädchen* und junge Frauen* den geschlechtshomogenen Rahmen einfach als „stressfreien Raum“ für ihre Freizeitgestaltung nutzen, kommen andere mit konkreten Beratungs- und Begleitungswünschen ins JA.M.

Im Jahr 2023 wurden insgesamt 1464 Kontakte verzeichnet und 407 Mädchen* mit unseren Angeboten erreicht. Einer der Hauptschwerpunkte des Angebots 2023 drehte sich um Kunst und Kreativität, vor allem auf Grund des Kreativwettbewerbs, der im Herbst 2023 im JA.M durchgeführt wurde. Auch das monatliche gemeinsame Kochen war bei den Besucherinnen* sehr beliebt. Aktionen im öffentlichen Raum (z.B. am Weltmädchen*tag und bei der Demo am 8. März) waren weitere Fixpunkte in unserem Programm. In einem Kooperationsprojekt mit der Abteilung für Diätologie der FH Joanneum wurde das Thema „Körperbild & Social Media“ behandelt und anhand von selbst produzierten Podcasts von Mädchen* für Mädchen* zu diesem Thema gearbeitet. Bei der Rückschau auf das vergangene Jahr können aber auch die Folgen der Pandemie und die zusätzlichen Belastungen durch multiple Krisen in der Gesellschaft nicht ignoriert werden. An den Besucherinnen* des JA.M zeigten sich im vergangenen Jahr auch verstärkt die Folgen von chronischem Stress, speziell in jener Zielgruppe, die auch vor der Pandemie schon mit zahlreichen Herausforderungen in ihrem Alltag zu kämpfen hatte. Das Team des Mädchenzentrums arbeitet darum laufend daran, den aktuellen Entwicklungen mit einem bedarfs- und bedürfnisgerechten Angebot zu begegnen und die Mädchen* und jungen Frauen* mit immer wieder neuen Impulsen,

Anregungen und Unterstützungsangeboten auf dem Weg in ein zversichtliches, selbstbestimmtes Leben zu begleiten.

Vernetzung & Austausch

Als Expertinnen für Mädchenarbeit sehen wir es als unsere Aufgabe, die Öffentlichkeit für Gender- und Diversitätsthemen zu sensibilisieren und unsere Erfahrungen und Expertise an interessierte Multiplikator*innen weiterzugeben. Ziel ist es, selbstbestimmte und vielfältige Lebenswege für Mädchen* und junge Frauen* aufzuzeigen und zu ermöglichen.

So waren wir auch 2023 erstmals seit der Pandemie wieder verstärkt als Expertinnen bei unterschiedlichen Veranstaltungen in diversen Vernetzungsforen tätig. Auch der laufende fachinterne Austausch mit Kolleg*innen anderer Einrichtungen der Offenen Jugendarbeit hat einen stetigen und hohen Stellenwert für unsere Arbeit.

Als besonderes Highlight wurden wir im vergangenen Jahr eingeladen, unsere Expertise in Form einer ganztägigen Weiterbildung für Jugendarbeiter*innen in Bozen (DV Offene Jugendarbeit Südtirol) anzubieten und so zahlreiche Best-Practice-Beispiele aus der Steiermark auch über die Landesgrenzen hinaus zu präsentieren.

Großer Dank für die erfolgreiche Zusammenarbeit auf vielen Ebenen gebührt unseren zahlreichen Kooperationspartner*innen (u.a. Caritas Lernbar, Jugendcoaching LebensGroß, FH Joanneum/ Abteilung für Diätologie und Abteilung für Journalismus, Frauengesundheitszentrum Graz, LOGO Jugendservice, LEA – Let's Empower Austria, Fachstellennetzwerk Jugendarbeit Steiermark, Kolleg für Sozialpädagogik Graz, FH Joanneum/ Soziale Arbeit, BOJA, VMG mit HEROES Steiermark (Fachbeirat), DV Offene Jugendarbeit, Bündnis 0803*, Grieskram, ISOP Schulsozialarbeit), die uns in unterschiedlichsten Formen der Zusammenarbeit das ganze Jahr über inspiriert, unterstützt und sehr bereichert haben.

„Herzlich willkommen - wir sehen dich!“ lautet die Botschaft an alle Besucherinnen*, die das JA.M betreten. Sie ist die Essenz unserer Arbeit.“

Birgit Hofstadler, Leiterin des JA.M Mädchen*zentrums

mafalda

JA.M Mädchenzentrum

Das JA.M Mädchen*zentrum ist ein Ort, der Mädchen* und jungen Frauen* zwischen 12 und 21 Jahren an vier Nachmittagen pro Woche zur Verfügung steht. Vorbeikommen können sie „einfach so“ - ohne Zuweisung, ohne Anmeldung, ohne fixen Plan, ohne etwas Besonderes zu wollen. Vielleicht geht es ihnen gerade ganz großartig, vielleicht ist ihr Leben momentan sehr verwirrend oder schwierig. Vielleicht sind sie wütend oder traurig. Vielleicht sind sie frisch verliebt, einfach gut drauf oder total überdreht. Jede Gefühlslage, jedes Bedürfnis hat Platz.

In dem Moment, in dem die Mädchen* das Mädchenzentrum betreten, werden sie wahrgenommen, begrüßt und im Gespräch wird erfragt, ob oder was die Neuankommende* heute beschäftigt und brauchen könnte. Ob es ein einfach darum geht, in Gesellschaft zu sein, den berühmten Käsetoast zu verkosten, ob sie Hilfe bei Hausaufgaben oder Bewerbungen brauchen, sie ein bestimmtes Thema beschäftigt oder belastet oder sie einfach Neues in der Werkstatt oder bei den Musikinstrumenten ausprobieren möchten – das JA.M ist der Ort dafür.



OFFENE JUGENDARBEIT

Einige Beispiele aus dem Angebot 2023

„INSIDE Social Media – Empowerment im Kontext Gesundheit für Jugendliche“ Das „INSIDE“ Projekt, unter der Leitung der FH Joanneum Graz und in Kooperation mit dem Frauengesundheitszentrum und LOGO Jugendmanagement, endete nach 2 Jahren Laufzeit im Dezember 2023. Inhalt war die Förderung der Gesundheitskompetenz von Mädchen* und jungen Frauen* in Bezug auf Social Media und Körperbilder bzw. auf Ernährung und Essverhalten.

Ziel des Projektes war es, Mädchen* und jungen Frauen* eine kritisch-reflektierte Haltung zu den Themen Schönheit, Ernährung und Körper auf Social Media zu vermitteln. Dabei sollte ein Bewusstsein für stigmatisierende Botschaften, Vorurteile und problematische Körpervormen geschaffen sowie ein achtsamer Umgang mit Social Media erlernt werden. Dahinter steht die Haltung, dass Mädchen* und junge Frauen* ihren Körper vorbehaltlos akzeptieren können und ihren Selbstwert nicht vom Aussehen abhängig machen müssen.

2023 wurden schließlich als Angebot im Offenen Betrieb so genannte „Podcast-Nachmittage“ veranstaltet, bei denen die Peer-Expertinnen ihre Podcasts gemeinsam mit anderen Besucherinnen* anhörten und im Anschluss daran gemeinsam über die Themen der Sendungen und die persönlichen Erfahrungen der Mädchen* diskutierten. Im Vorfeld des Weltmädchen*tages wurden kleine „Goodie Bags“ mit empowernden und sensibilisierenden Informationen zu Körperbildern und den Inhalten

des Projektes zusammengestellt, um sie am 11. Oktober in der Grazer Innenstadt zu verteilen, was auf großen Zuspruch stieß.

MY POWER – Kunst- & Kreativwettbewerb

Von September bis November 2023 führte das JA.M Mädchenzentrum den Kunst- und Kreativwettbewerb „MY POWER!“ durch.

Wir stellten den Mädchen* dazu folgende Fragen: Was gibt dir Kraft? Wo holst du dir deine Power? Was ist deine Superstärke? Als weitere Vorgabe baten wir die Teilnehmerinnen* darum, einen kurzen Text mit Gedanken zum Thema bzw. zum gestalteten Werk beizulegen.

Am 24.11.2023 fand schließlich die feierliche Bekanntgabe und Ehrung der Preisträgerinnen* in den Räumlichkeiten des Mädchenzentrums statt. Das Haus war an diesem Tag für alle Mädchen* sowie deren Eltern, Familienmitglieder, Lehrer*innen, Freund*innen geöffnet.

Die Veranstaltung, auf die die Mädchen* seit Wochen ungeduldig gewartet hatten, war unbestritten der emotionale Höhepunkt des Projekts. Wir waren beeindruckt, zu sehen, wie tiefgründig sich Mädchen* unterschiedlichsten Alters und unterschiedlichster Lebensgeschichten mit dem Thema „meine Kraftquellen“ auseinandersetzten, wie berührend ihre Zugänge und Texte zum Thema waren und wie groß das kreative und künstlerische Potential ist, das in ihnen wohnt. Durch die Präsentation der eingereichten Kunstwerke in einem Ausstellungs-Setting erfuhren sie ein Wahr- und Ernstnehmen ihrer Beiträge und eine öffentliche Würdigung ihrer Talente, was sich auch im positiven Feedback der Besucher*innen niederschlug.

Gesellschaft, Partizipation und Teilhabe im öffentlichen Raum:

Der feministische Kampftag am 8. März ist ein Fixpunkt im JA.M- Programm. In Kooperation mit dem Demobündnis 0803 wurden im Vorfeld dazu Workshops angeboten, um gemeinsam Demoschilder zu gestalten. Dafür besuchten uns drei Aktivistinnen* vom Demobündnis, stellten sich und ihre

Arbeit vor und malten gemeinsam mit den Mädchen* Schilder mit feministischen Sprüchen und Botschaften zur Stärkung der Frauen*rechte.

Am 8. März gab es die Möglichkeit für die Besucherinnen* des JA.M gemeinsam zur Demonstration zu gehen.

Auf der Demonstration wurde auch der Redebeitrag einer jungen Besucherin* des JA.M vorgelesen, den sie in Eigeninitiative verfasst hatte. Die Rede behandelte die Themen sexuelle Belästigung, die Ungleichheit der Geschlechter, den Gender Pay Gap und die Frage, was es bedeutet, als Mädchen* in einer patriarchalen Gesellschaft aufzuwachsen.

Zitat aus der Rede: „Denn ich habe eine Stimme, und ich werde mir nicht auf die Zunge beißen und sie mir verbieten, nur weil eine ältere Person, ein Mann oder egal wer mir nicht zuhört. Denn dort draußen sind Mädchen, welche solche Sachen hören müssen. Und ich werde mich immer für ihre Rechte einsetzen.“ (Ares)

„Rock the Kitchen“

Im vergangenen Jahr wurde das Thema Ernährung und Gesundheit in den Fokus gerückt. Viele Mädchen* berichteten davon, ständig hungrig zu sein und gleichzeitig die gesteigerten Lebenserhaltungskosten zu spüren zu bekommen. Die Nachfrage und das Interesse am monatlich stattfindenden, gemeinsamen Kochnachmittag im JA.M stieg deutlich an. Bei „Rock The Kitchen“ darf jeweils ein Mädchen* ein Rezept aussuchen, das dann gemeinsam gekocht werden soll. Das betreffende Mädchen* fungiert dabei als „Küchenchefin“ und leitet alle anderen an.

Während des Kochens und Essens kamen immer wieder Gespräche zum Thema Ernährung und Gesundheit auf. Öfter berichteten Besucherinnen* dabei auch von Schwierigkeiten mit ihrem eigenen Essverhalten. Viele erzählten von Gewichtsproblemen, unregelmäßigem und ungesundem Essen oder strengen Diäten. Als Auslöser für Essprobleme werden von den meisten Mädchen* psychische Probleme und Stress genannt. Generell zeigen auch Studien, dass vor allem Mädchen* durch die Nachwirkungen der Pandemiejahre psychisch sehr stark be-

lastet sind. Das wurde auch im JA.M Mädchenzentrum immer wieder spürbar.

Im akuten Krisen- oder Bedarfsfall vermittelten wir dabei an die psychosoziale Beratungsstelle der **mafalda**, an Einrichtungen der Jugendwohlfahrt oder an andere medizinische oder therapeutische Einrichtungen weiter.

Durchgeführte Aktivitäten 2023 im Überblick

DAUERHAFT ANGEBOTE:

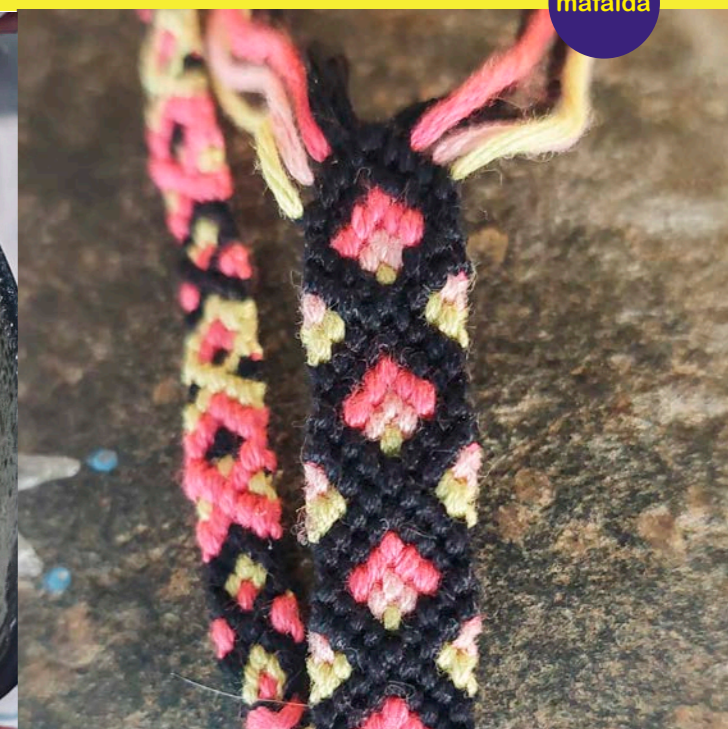
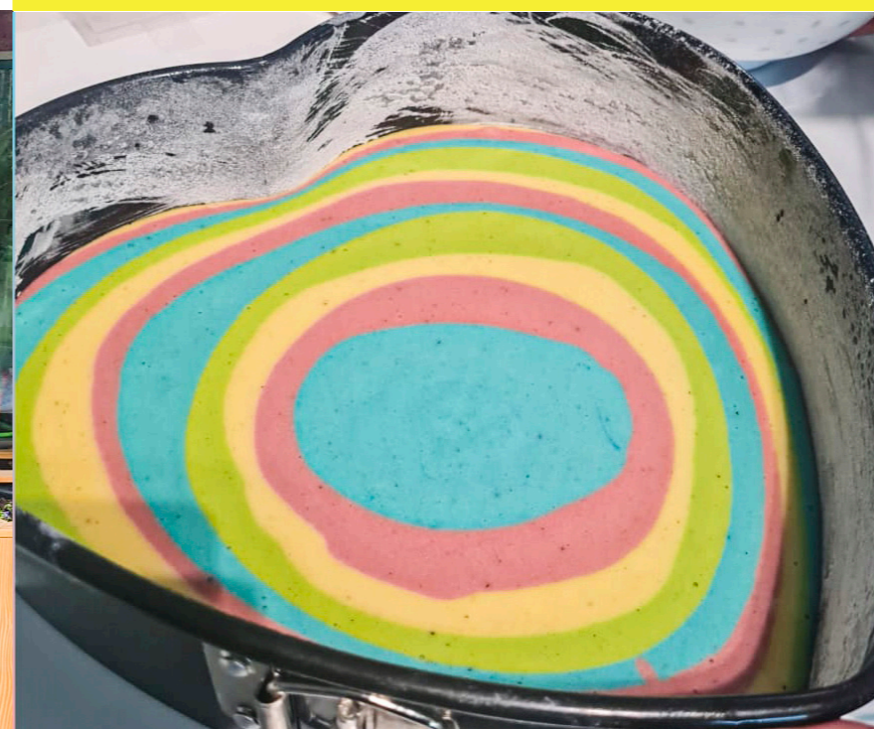
- CARITAS Lern Bar/ wöchentlich: 3x bzw. 2x/ Woche
- JA.M Talk/ Jugendbeteiligung: 1x/ Monat
- Jugendcoaching im JA.M: jeden 2. Donnerstag im Monat
- Rock the Kitchen: gemeinsam Kochen 1x/ Monat
- Kleidertauschbörse & „Share and Care“: dauerhaft/ täglich im Offenen Betrieb

KOOPERATIONSPROJEKTE UND AKTIONEN IM ÖFFENTLICHEN RAUM:

- Projekt **INSIDE SOCIAL MEDIA**: Kooperation mit FH Joanneum
- Teilnahme an der Demonstration zum Weltfrauentag – Kooperation mit Bündnis #0803
- „Grieskram“: Mitgestaltung des „Grätzelfestes“

WORKSHOPS:

- Kunst- und Kreativworkshops
- WS „Selbstbewusstsein – Selbstbehauptung – Selbstverteidigung“
- Achtsamkeit und Selfcare im Alltag
- MY POWER – Workshop zur Teilnahme am Kreativwettbewerb
- Ausstellungsbesuch „WE HAVE A DREAM“





mafalda

LERNBOX

BILDUNG & LERNEN

Unser Basisbildungsprojekt Lernbox richtet sich an Mädchen* und junge Frauen* im Alter von 15 bis 25 Jahren. Das Projekt bietet den Kursteilnehmerinnen* die Möglichkeit ihre Kompetenzen in den Lernfeldern Deutsch/Deutsch als Zweitsprache, Mathematik, Englisch und Digitale Kompetenzen zu erweitern. Das Training in der großen Gruppe wie auch in Kleingruppen, die vertrauensvolle Atmosphäre, in der sich die Teilnehmerinnen* ernst genommen und gut aufgehoben fühlen und die sozialpädagogische Begleitung helfen bei der Stabilisierung so

mancher emotionaler und sozialer Problemlagen und eröffnen die Möglichkeit, unbeschwert zu lernen, zu üben und sich zu erproben. So werden der Einstieg in eine externe Pflichtschule, in den Arbeitsmarkt oder eine Lehrstelle, und die Entwicklung von Perspektiven für den weiteren Bildungsweg und somit die Anschlussfähigkeit zur gesellschaftlichen Partizipation erleichtert. Dazu bietet die Lernbox ihren Teilnehmerinnen* einen bunten und freundlichen Lernraum, in dem sie und ihre Bildungsanliegen im Mittelpunkt stehen. Ausgehend von den Bedarfen, Bedürfnissen und Interessen der Mädchen* und jungen Frauen* ergeben sich nicht nur ihre Ziele für die Zeit in der Lernbox, sondern auch Aufgabenstellungen, Miniprojekte und Lernaufträge für das Gruppengeschehen. Abgerundet werden die Kursinhalte durch Exkursionen und Ausflüge, Themen rund ums Lernen lernen sowie die bewährte Anbindung an die anderen mafalda-Angebote und zusätzliche Angebote.

2023

Im Jahr 2023 ging ein Lernbox-Durchgang, der im Herbst 2022 begonnen hatte, zu Ende, einer fand von Februar bis August statt und ein dritter wurde gestartet. An diesen Lernbox-Kursen nahmen 27 junge Frauen* teil, viele von ihnen belegten zwei Durchgänge, so dass insgesamt 38 Teilnahmen verzeichnet werden konnten. Die Ziele der Mädchen* waren sehr unterschiedlich: Die Vorbereitung auf den Einstieg in einen externen Pflichtschulabschluss oder ins Arbeitsleben zählten ebenso dazu wie intensives Deutsch-Lernen auf A1-Niveau.

Auch inhaltlich war das Lernbox-Jahr 2023 sehr vielfältig und bunt. So fanden einige kleinere Projekte mit unterschiedlichem Ausgang statt: Die ersten Monate des Jahres 2023 bereicherte Adjanie Kamucote, die manche der Teilnehmerinnen* bereits aus dem Mädchenzentrum und der Beratungsstelle kannten, das Lernbox-Team. Sie führte mit den Lernbox-Mädchen* einen Antidiskriminierungsworkshop durch. Mit Daniela Winkler besuchten die jungen Frauen* das Cosa und nahmen an einem Workshop bei Logo teil, der das Thema der sicheren Internetnutzung behandelte. In der Karwoche färbten die Lernbox-Mädchen* Ostereier, was viel Freude machte und gut gelang. Weniger freudvoll war, dass später am Tag die Herdplatte glühte und sich nur mit Mühe wieder ausschalten ließ. Auch wenn nicht restlos geklärt werden konnte, wer für das Missgeschick verantwortlich war, nahmen wir es zum Anlass das Thema „Brandschutz“ auf die Lernbox-Agenda zu setzen. Erfreulicher war eine Projektwoche, welche, organisiert von der Lernbox und durchgeführt vom Technischen Museum Wien, im Herbst 2023 für alle mafalda-Teilnehmerinnen* angeboten wurde.

Für die Dauer einer Woche parkte ein Kleinbus des Technischen Museums in der Arche Noah 6. Die Mitarbeiter*innen des TMW boten ein vielfältiges Programm, bei dem die mafalda-Mädchen* mit einem Lasercutter, einem Plotter und einem 3D-Drucker arbeiten und eigene Produkte, wie Schlüsselanhänger und Taschen gestalten konnten.

Mit großer Freude begrüßten wir unsere Kollegin Ines Zacharias-Langreiter aus der Eltern- und Bildungskarenz zurück und genießen seither wieder das Arbeiten im Viererteam. Später im Herbst erlebten wir in der Lernbox den künstlerisch-kreativen Workshop „wertvoll“, der unter der Leitung dreier Praktikantinnen* der sozialen Arbeit stattfand. Die angehenden Sozialarbeiterinnen* gestalteten mit den jungen Frauen* aus alten Perlen neuen Schmuck. Da diese Arbeit und die feine und behutsame Art der Studentinnen* bei den Mädchen* sehr gut ankamen, luden wir die drei auch ein, im Rahmen des Projekts „Glückslabor“ einen Workshop anzubieten.

Parallel zur Lernbox fand im Lernbox-Raum von Oktober bis Dezember 2023 das „Glückslabor“ statt. Dieses war ein Teil eines Projekts, das vom Team der Lernbox in Kooperation mit JA.M und der Beratungsstelle durchgeführt wurde. Gefördert wurde das Projekt von LEA-let's empower Austria. Das LEA-Projekt erforschte was uns glücklich machen kann, welche Superkräfte Mädchen* und junge Frauen* an sich und anderen entdecken und bot Workshops an. Der Abschluss wurde mit Gästen, Aktionen und Buffet am 24.11.2023 im Mädchenzentrum gefeiert.

- Im Jahr 2023 fanden 3 Durchgänge statt. Einer fiel zur Gänze auf das Jahr 2023, ein dritter startete im Herbst und wurde im Jänner 2024 abgeschlossen.
- Insgesamt gab es im Jahr 2023 37 Teilnahmen von 27 jungen Frauen* in der Lernbox.
- Im Jahr 2024 arbeiteten 5 Trainerinnen bzw. Beraterinnen in der Lernbox.
- 8 Mädchen traten in eine Schule oder externe Pflichtschule ein.
- 6 Teilnehmerinnen fanden eine Arbeitsstelle
- Fördergeber waren in den Durchgängen Lernbox 07 und 08 der ESF, das BMBWF und das Land Steiermark, der Durchgang 09 wurde zu 100% vom ESF gefördert.

„Das Basisbildungsprojekt Lernbox bietet Mädchen* und jungen Frauen* einen geschützten Hafen, in dem sie für ein halbes Jahr anlegen und sich neu orientieren können. Mit Blick auf die Kompetenzen, die sie bereits mitbringen, erweitern sie hier ihr Wissen, ihre Möglichkeiten und ihren Horizont und planen die nächsten Schritte ihrer Route.“

Gerhild Rathke, Leiterin der LernBOX



„Beratung nimmt Mädchen* und junge Frauen* in ihrer gesamten Lebenssituation wahr und gibt ihnen Raum, ihre Anliegen und Bedürfnisse gemeinsam mit einer Beraterin zu besprechen.“

Verena Strobl-Pavel, Leiterin der Mädchen*beratungsstelle

2023

Im Jahr 2023 kamen 950 Mädchen* und junge Frauen* in die Beratungsstelle und nahmen insgesamt 2283 Einzel- und Gruppenberatungen in Anspruch. Die Themen in der Beratung sind vielfältig. Schwerpunkte der Beratungen 2023 waren die Themen Gewalt und sexualisierte Gewalt sowie psychische und soziale, schulische und jobbezogene, familiäre, wirtschaftliche, rechtliche und wohnungsbezogene Probleme.

Die jungen Frauen* fanden ihren Weg in die Beratungsstelle über Freund*innen, Lehrer*innen, Sozialarbeiter*innen, Sozialpädagog*innen, Mütter, Väter, Ärzt*innen und Mitarbeiter*innen in Krankenhäusern, über Rat auf Draht, über unser Mädchenzentrum JA.M und unsere Workshopangebote in Schulen und Jugendzentren der ganzen Steiermark.

Mädchen* und junge Frauen* konnten im Jahr 2023 weiterhin je nach ihren Bedürfnissen und Wünschen Beratungen telefonisch, per Email, videotelefonisch oder in Präsenz wahrnehmen. Seit der Pandemie werden Beratungen (video)telefonisch und per Email mehr in Anspruch genommen, gerade von berufstätigen jungen Frauen* oder von jungen Frauen*, die nach einem Ortswechsel in andere steirische Bezirke oder Bundesländer noch weiteren Unterstützungsbedarf haben.

Über die Durchführung der Workshops wurden Mädchen* und junge Frauen* an Schulen und Jugendeinrichtungen in allen steirischen Bezirken erreicht.

FOLGENDE WORKSHOPS KONNTEN DURCHGEFÜHRT WERDEN:

- „Liebe, Sexualität und Zärtlichkeit“
- „Selbstbewusstsein-Selbstbehauptung-Selbstverteidigung“
- „Gleichberechtigung (Er)leben“

Insgesamt besuchten 1000 Mädchen* und junge Frauen* die 100 Workshops zu Gewaltprävention und Gesundheitsförderung.

Außerdem wurde für Eltern, Multiplikator*innen, Erwachsene und Burschen* ganzjährig eine sexualpädagogische Schaufensterausstellung angeboten, sowie ein Erklärvideoausstellung „Da schau her!“ (www.daschauer.info).

Neben dem Beratungs- und Workshopangebot für Mädchen*/junge Frauen* hat die **mafalda** Mädchenberatungsstelle auch ein Angebot für Multiplikator*innen:

Die Workshopreihe „Gemeinsam gegen Gewalt - Gemeinsam für Zivilcourage“ umfasste 5 Module und wurde in Kooperation mit fünf anderen steirischen Frauen- und Mädchenberatungsstellen durchgeführt.

Bereits seit 2017 besteht eine Arbeitsgemeinschaft Mädchen*- und Burschen*arbeit von **mafalda** und der Fachstelle Burschenarbeit des Vereins für Männer- und Geschlechterthemen. Mädchen* und Burschen*arbeit weisen viele Gemeinsamkeiten auf, deshalb ist es wichtig, diese nicht getrennt voneinander weiterzudenken und eine geschlechterreflektierende Pädagogik gemeinsam weiter zu entwickeln und Mädchen*- und Burschen*arbeit gemeinsam voranzutreiben. Seit 2021 gibt die Arbeitsgemeinschaft einen gemeinsamen Newsletter heraus, hat 2022 auf ihrer Homepage auch ein Newsletterarchiv angelegt (<https://www.mafalda.at/newsletterarchiv/>). 2023 wurden mit dem Newsletter 114 Lehrer*innen und Multiplikator*innen erreicht.

BERATUNGSSTELLE

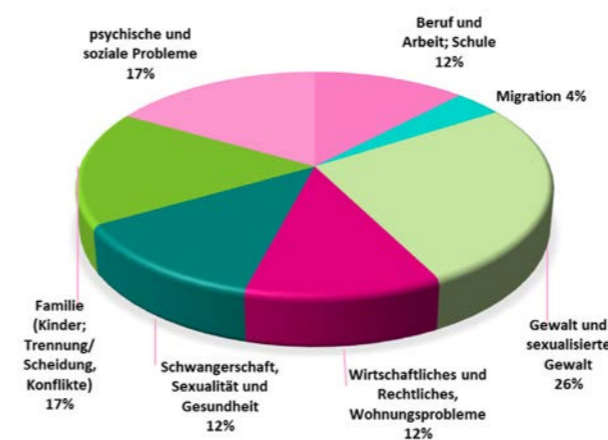
Beratung und Prävention

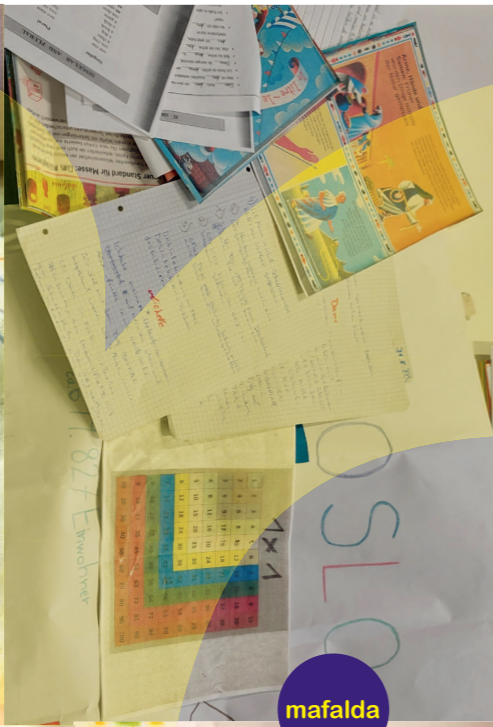
Die Beratungsstelle unterstützt und begleitet Mädchen* und junge Frauen* in schwierigen Lebenslagen und bei akuten Problemlagen. Mädchen* und junge Frauen* werden in ihrer gesamten Lebenssituation wahrgenommen, um in weiterer Folge gemeinsam an Lösungen arbeiten zu können. Stärken und Bedürfnisse der Mädchen* gelten dabei als Basis der Beratungstätigkeit. Mädchen* und junge Frauen* mit Gewalterfahrungen, psychosozialen Problemstellungen bis hin zu

Trennung, Scheidung und Schwangerschaft wenden sich an die Beratungsstelle. Die Beratung ist kostenlos, anonym und parteilich für Mädchen*.

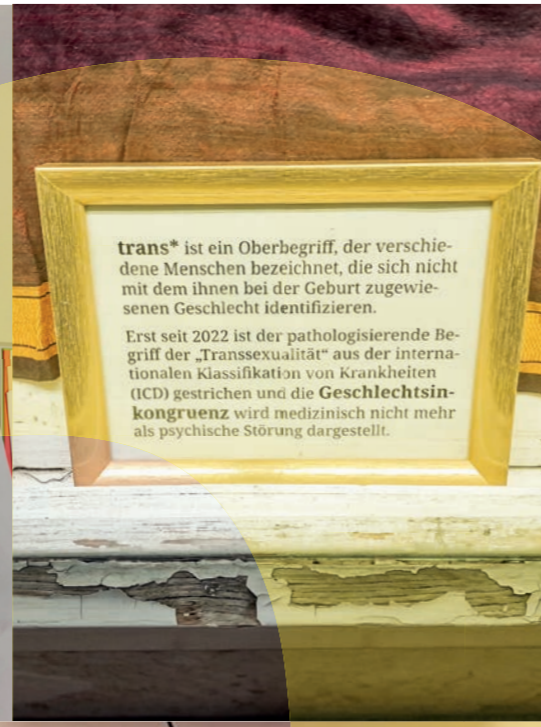
Gesundheitsförderung und Gewaltprävention in den steirischen Regionen sind Teil des Bildungsangebotes der Beratungsstelle. Sexualpädagogische und gewaltpräventive Workshops wurden an Schulen und Bildungseinrichtungen für Mädchen* und junge Frauen* in der gesamten Steiermark durchgeführt.

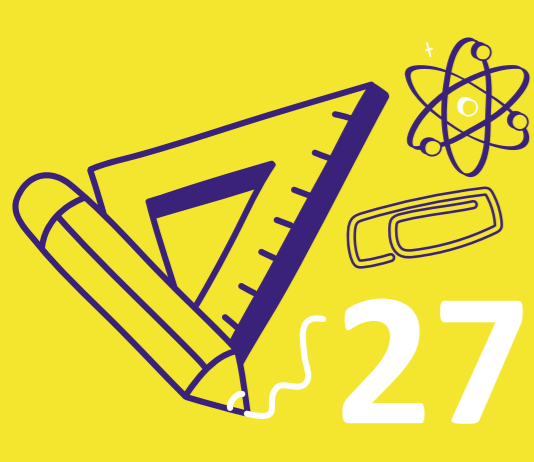
Durch intensives Networking mit unterschiedlichen Bildungs- und Jugendeinrichtungen, Gemeinden sowie Jugendmanager*innen und vor allem mit dem Netzwerk der Steirischen Frauen- und Mädchenberatungsstellen wird die Wichtigkeit einer gezielten Mädchen*arbeit in den steirischen Regionen weiter vorangetrieben.





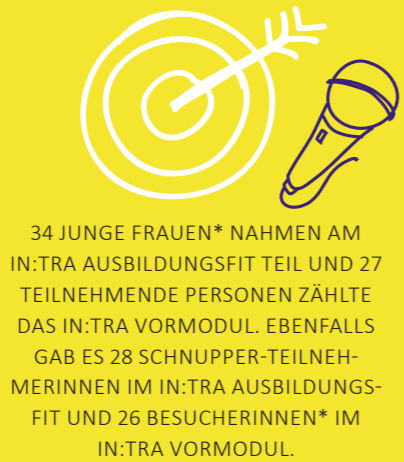
mafalda





27

27 JUNGE FRAUEN* BESUCHTEN DIE LERNBOX.



34 JUNGE FRAUEN* NAHMEN AM IN:TRA AUSBILDUNGSFIT TEIL UND 27 TEILNEHMENDE PERSONEN ZÄHLTE DAS IN:TRA VORMODUL. EBENFALLS GAB ES 28 SCHNUPPER-TEILNEHMERINNEN IM IN:TRA AUSBILDUNGSFIT UND 26 BESUCHERINNEN* IM IN:TRA VORMODUL.

34



50

DIE WORKSHOPREIHE DES FRAUENBERUFSZENTRUMS BESUCHTEN 50 MÄDCHEN* UND JUNGE FRAUEN*.

2283



VON DEN MITARBEITERINNEN DER BERATUNGSSTELLE WURDEN INSGESAMT 2.283 EINZEL- UND GRUPPENBERATUNGEN DURCHFÜHRT.



149

149 MÄDCHEN* UND JUNGE FRAUEN* NAHMEN BERATUNGEN IM FRAUENBERUFSZENTRUM IN ANSPRUCH.



950

950 MÄDCHEN* UND JUNGE FRAUEN* SUCHTEN DIE BERATUNGSSTELLE AUF.



29

29 JUNGE FRAUEN* WAREN ALS TRANSITMITARBEITERINNEN* IM PROJEKT IN:TRA WORKS BEFRISTET ANGESTELLT.



INSGESAMT NAHMEN 1701 SCHÜLER*INNEN AN WORKSHOPS AN DEN BIZEN TEIL. DAVON WAREN 383 MÄDCHEN* TEILNEHMERINNEN* IN DEN TECHNIK-WORKSHOPS, 994 WAREN TEILNEHMER*INNEN DER BEWERBUNGSTRAININGS UND 324 SCHÜLER*INNEN NAHMEN AN DEN WORKSHOPS „BERUFE HABEN KEIN GESCHLECHT“ TEIL.



1701



46

INSGESAMT 46 MITARBEITERINNEN SOWIE 29 TRANSITARBEITSKRÄFTE WAREN FÜR DEN VEREIN mafalda TÄTIG.



1000

AN DEN WORKSHOPS ZU GEWALTPRÄVENTION UND GESUNDHEITSFÖRDERUNG NAHMEN 1000 MÄDCHEN* TEIL.

mafalda ZAHLEN & FAKTEN 2023



34

DIE mafalda FEIERTE IN DIESEM JAHR IHREN 34. GEBURTSTAG.



28

28 JUNGE FRAUEN* NAHMEN AM AUSBILDUNGSFIT IN:TRA LAB TEIL



43

DIE TECHNISCH HANDWERKLICHE VORQUALIFIZIERUNG FÜR JUNGE FRAUEN* ZÄHLTE INSGESAMT 43 TEILNEHMERINNEN*.



1464

DAS JA.M MÄDCHEN*ZENTRUM VERZEICHNETE 2023 INSGESAMT 1464 KONTAKTE UND ERREICHTE 407 MÄDCHEN* MIT DEN ANGEBOTEN.



124

ÜBER DIE WORKSHOPREIHE „GEMEINSAM GEGEN GEWALT – GEMEINSAM FÜR ZIVILCOURAGE!“ UND DEN NEWSLETTER DER ARBEITSGEMEINSCHAFT MÄDCHEN*- UND BURSCHEN*ARBEIT VON mafalda UND DER FACHSTELLE BURSCHEN-ARBEIT WURDEN 124 MULITPLIKATOR*INNEN ERREICHT.

FRAUENBERUFS- ZENTRUM FÜR JUNGE FRAUEN*

Arbeit & Beruf

Die Workshops zu den Themenbereichen Kompetenzportfolio, Bildungs- und Arbeitswelt sowie Bewerbung und Aufnahmeverfahren bereiten auf Ausbildungs- und Berufseinstieg vor. Hingegen können die Mädchen* und jungen Frauen* in den Workshops zu Gesundheit und Soziales und Tourismus, sowie zu Technik und Umwelt ihre Sicht auf Berufe stark erweitern. In einer Werkstatt bauen sie unterschiedliche Werkstücke – wie beispielsweise eine Solarspirale- und erproben sich im Zuge dessen in ihren handwerklichen und technischen Fähigkeiten. Die Tatsache, dass Mädchen* und junge Frauen* auch in MINT-Berufen unterrepräsentiert sind, haben wir zum Anlass genommen, Mathematik und Testtraining vertieft in unser Workshop-Angebot aufzunehmen. Ein zentraler Grund, weshalb sich Mädchen* MINT-Berufe nicht zumuten, liegt in ihrer persönlichen und individuellen Einschätzung. Viele Mädchen* glauben, dass ihre Leistungen den Anforderungen der MINT-Berufe zu wenig entsprechen oder sie stufen MINT-Berufe als männlich ein.

In unserem Workshop „Bio und Logik“ versuchen wir diese Vorurteile gemeinsam abzubauen und das Thema Klimawandel einzubauen. Dazu braucht es Zeit, gendersensible und kreative Lehrmethoden, die Mädchen* und junge Frauen* ansprechen und sichtbar machen, dass sie Mathematik können.

„Wir müssen den jungen Frauen* zeigen, wie viel ihrer Kreativität, Neugier und gesellschaftlicher Verantwortung in diesen

Branchen gefragt sind und dass sie entscheidende und innovative Beiträge gegen den Klimawandel, für die Gesundheit oder zum digitalen Wandel leisten können.“ Wir möchten in diesem Workshop das Bewusstsein schaffen, dass auch kleine Veränderungen, wenn sie von vielen Menschen mitgetragen werden, große Wirkung entfalten können und es sollen Wege aufgezeigt werden, wie ein nachhaltiger Lebensstil mit einfachen und auch kostengünstigen Mitteln umgesetzt werden kann. In einem kleinen praktischen Teil, der Bestandteil des Workshops ist, werden gemeinsam Alternativen zu herkömmlichen Produkten oder Verhaltensweisen erarbeitet, errechnet und umgesetzt. So können die Teilnehmerinnen* z.B. das erworbene mathematische Wissen bei der Herstellung von Waschmittel oder Geschirrspülmittel etc. anwenden und ausprobieren und die **mafalda** und sich selbst mit biologischen Wasch- und Geschirrspülmitteln ausstatten.

Egal für welchen Beruf sich die jungen Frauen* auch entscheiden, wer diese Workshop-Woche besucht, ist besser auf Aufnahmetests vorbereitet, kann selbst biologische Wasch- und Spülmittel herstellen und die Mengen der benötigten Zutaten selbst errechnen.

Ein Fokus wird zudem auf die Sichtbarmachung von vorhandenen Computerkenntnissen gelegt, um in weiterer Folge fehlendes Grundlagenwissen bzw. Möglichkeiten aufzuzeigen, wie die jungen Frauen* ihre Kenntnisse schnell und unkompliziert erweitern können. Darüber hinaus werden die Teilnehmerinnen* dazu motiviert, Rollenbilder und damit zusammenhängende Berufsbilder zu reflektieren und kritisch zu hinterfragen.

mafalda

„Das mafalda-Beratungsangebot ist in Inhalt und Methode so angelegt, dass so flexibel wie möglich auf Unerwartetes reagiert werden kann. In der Beratung der jungen Frauen* stehen ein realistischer Bezug zu Arbeitswelt und Ausbildungslandschaft und die erworbenen Kompetenzen im Vordergrund.“

Marianne Baumgartner, Leiterin des FBZ

2023

Insgesamt haben 160 Mädchen* und junge Frauen* das FrauenBerufsZentrum besucht und das Beratungsangebot in Anspruch genommen. An der Workshop-Reihe, die fünf Mal im Jahr durchgeführt wurde, nahmen insgesamt 56 junge Frauen* teil.

Herausforderungen 2023: Wir können eine Zunahme von Mädchen* und jungen Frauen* erkennen, die an psychischen Erkrankungen leiden und eine geringere Belastbarkeit aufweisen. Für die betroffenen jungen Frauen* ergibt sich daraus eine Überforderung, die unterschiedlich sichtbar wird. Beispielsweise durch häufiges Fehlen, Leistungsabfall, Konzentrationsstörungen, oder Frustration. Wir versuchen, so gut wir können, auf die Befindlichkeiten der einzelnen

Teilnehmerinnen* einzugehen und eine Arbeitsatmosphäre zu schaffen, die den unterschiedlichen Leistungspotentialen und Möglichkeiten der Teilnehmerinnen* entspricht.

Highlights: sehr hohe Vermittlungsquote, tolle Ausbildungen, Lehrstellen und Arbeitsstellen für die TN, Applikationstechnikerin, Labortechnikerin, KFZ-Technikerin, Metalltechnikerin Medizinisch-technische Assistentin, Studium Erziehungs- und Bildungswissenschaften, Marketingassistentin
Im April 2023 haben die AMS Jugendberater*innen die **mafalda** besucht. Das gegenseitige Kennenlernen und der gemeinsame Austausch waren sehr bereichernd.

IN:TRA VORMODUL & IN:TRA AUSBILDUNGSFIT

IN:TRA AusbildungsFit richtet sich an junge Erwachsene, welche vor dem Antreten einer beruflichen Ausbildung oder einer weiterführenden schulischen Ausbildung Nachholbedarfe aufweisen. Dies betrifft vor allem schulische und/oder soziale wie auch persönliche Kompetenzen. Jugendliche zwischen 15 und 21 bzw. 25 Jahren sind die Zielgruppe des Projekts. Die Teilnehmerinnen* erhalten DLU vom AMS sowie individuelles Coaching zur weiteren Perspektivenplanung.

Das IN:TRA Vormodul bietet einen noch niederschwelligeren Zugang: Durch die Möglichkeit, zunächst tage- oder gar stundenweise ohne Voranmeldung in der Werkstatt zu arbeiten, können frustrierende Abbruchserfahrungen abgewendet werden. Verbindlichkeit wird in individuellem Tempo gesteigert, frei von Druck können Interessen und Stärken bewusst gemacht sowie Stabilität und Motivation aufgebaut werden. Mitunter führt der nächste Schritt in ein AusbildungsFit – aber auch direkte Umstiege in Lehre oder Schule gelingen. Die Teilnehmerinnen* erhalten ein Taschengeld und persönliches Coaching zur Stärkung des konstruktiven Umgangs mit ihren gegenwärtigen Herausforderungen.

Nach den ersten drei erfolgreichen Jahren von IN:TRA Vormodul & IN:TRA AusbildungsFit konnten wir mit dem bereits vorhandenen Know-how weiterarbeiten und dieses Schritt für Schritt weiter ausbauen. Es zeigte sich, dass die vielfältigen Methoden und Zugänge, welche entwickelt wurden, weiterhin gute Anwendung

finden. Wie gut das Angebot angenommen wurde, spiegelte sich in der äußerst geringen Abbruchquote wider.

Das IN:TRA Vormodul & IN:TRA AusbildungsFit weist eine Förderperiode von fünf Jahren auf (2023-2027).

Ebenso wird das Projekt #change, klinisch psychologische und gesundheitspsychologische Beratung und Behandlung von Jugendlichen, von den Teilnehmerinnen* seit Juni 2023 gut genutzt. Teilnehmerinnen* können durch diese Unterstützung aktiv an ihrer gesundheitlichen Stabilisierung arbeiten und somit ihre beruflichen Perspektiven weiterverfolgen.

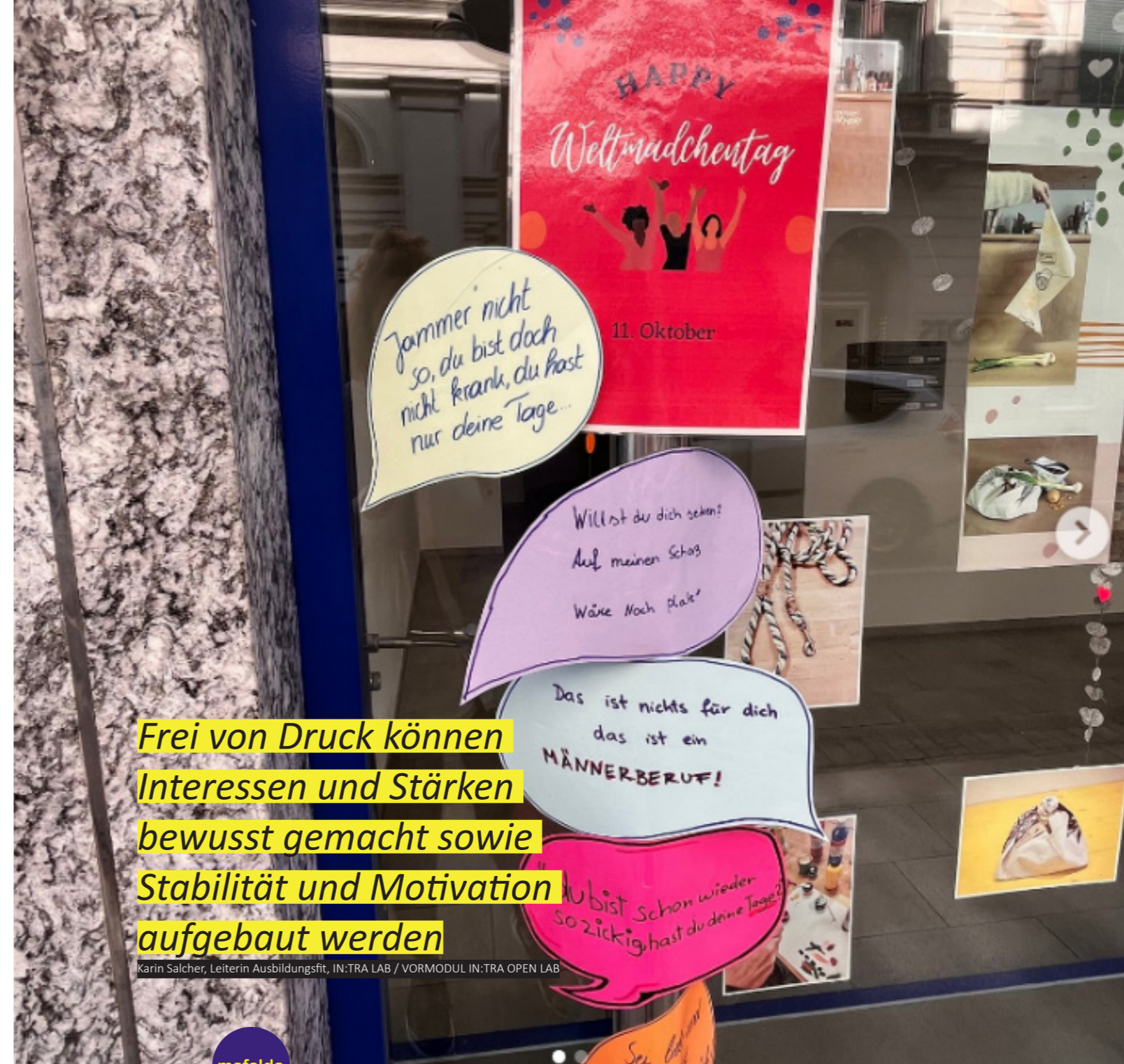
In Summe konnte im IN:TRA Vormodul & IN:TRA AusbildungsFit im Jahr 2023 trotz einer herausfordernden werdenden Zielgruppe eine gute Auslastung verzeichnet werden.

Im IN:TRA Vormodul zeigte sich ganzjährig eine Vollaustlastung bzw. wurde diese weit überschritten.

Im IN:TRA AusbildungsFit zeigten sich in Bezug auf die Auslastung leichte Anlaufschwierigkeiten im ersten Quartal (Erhöhung der Teilnahmepätze und Erweiterung um einen neuen Schwerpunkt). Ab dem zweiten Quartal zeigte sich jedoch stets eine Auslastung von über 90%.

Die Anfragen waren hoch, viele Jugendliche kamen zu Erstgesprächen und zum Schnuppern.

Durch die Aufstockung im IN:TRA AusbildungsFit zu Beginn des Jahres 2023 um drei Plätze wurde der Trainingsbereich „Handwerk, Gestaltung und Medien“ mit einer zusätzlichen Werkstatt Coach besetzt, die bereits im IN:TRA AusbildungsFit tätig war. Ebenso wurde eine neue Mitarbeiterin* im sozialpädagogischen Coaching eingestellt. Im März 2023 verabschiedete sich eine Kollegin aus dem Team, welche eine der beiden Leitungspositionen innehatte. Eine bestehende Mitarbeiterin* übernahm einen Teil der Aufgaben, so dass wie bisher auf ein zweiköpfiges Leitungsteam aus dem IN:TRA Vormodul & IN:TRA



**Frei von Druck können
Interessen und Stärken
bewusst gemacht sowie
Stabilität und Motivation
aufgebaut werden**

Karin Salcher, Leiterin Ausbildungsfit, IN:TRA LAB / VORMODUL IN:TRA OPEN LAB

mafalda

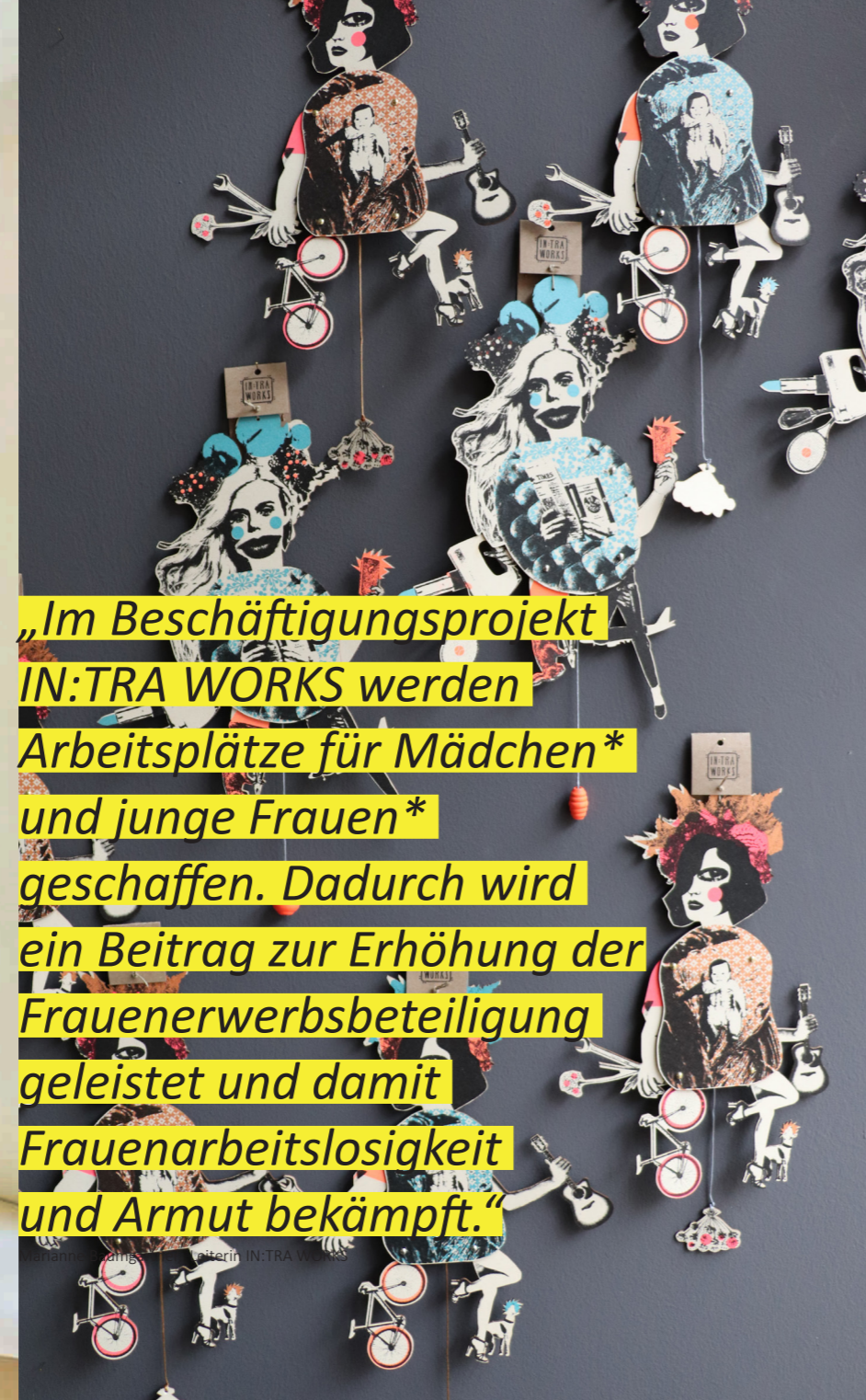


AusbildungsFit gesetzt wurde, wobei die Leitungsgenden in eine pädagogische und ein administrative Leitung aufgeteilt wurden. Darüber hinaus gab es bis Mitte März 2023 einen Langzeitkrankenstand. Der Ausfall wurde teilweise durch eine Mitarbeiterin* in einer geringfügigen Anstellung abgedeckt, die bereits im Pilotprojekt IN:TRA tätig war. Ebenso hat eine Mitarbeiterin* Stunden aufgestockt und im Coaching unterstützt.

Die Coaches im IN:TRA Vormodul werden weiterhin von einer Kollegin aus dem Jugendcoaching LebensGroß einmal wöchentlich vor Ort unterstützt. Systemferne junge Mädchen* und Frauen*, die über den niederschwelligen Zugang im IN:TRA Vormodul erreicht wurden, konnten dadurch am Jugendcoaching andocken. Nächste Schritte und Ziele wurden gemeinsam

erarbeitet und mit einigen Jugendlichen erfolgreich umgesetzt. Die Vernetzung mit der NEBA Kette (Jugendcoaching, Arbeitsassistenten, Berufsausbildungsassistenten) wurde sehr gut genutzt.

Es wurden mehrere Teilnehmerinnen* im Anschluss an den Lehrgang zur Berufserprobung in Lehrausbildungen vermittelt (Applikationsentwicklung, Zahnarztassistentin, Medizinproduktkauffrau, Restaurantfachfrau, Verwaltungsassistentin) oder konnten in weiterführende Bildungsangebote einsteigen (Fachschule Odilien) sowie die mafalda internen Angebote nutzen (IN:TRA WORKS, Lernbox, FBZ). Immer wieder haben auch Teilnehmerinnen* der letzten Jahre Kontakt zu uns aufgenommen, Freundinnen* vermittelt oder uns besucht, was uns besonders gefreut hat.



„Im Beschäftigungsprojekt IN:TRA WORKS werden Arbeitsplätze für Mädchen* und junge Frauen* geschaffen. Dadurch wird ein Beitrag zur Erhöhung der Frauenerwerbsbeteiligung geleistet und damit Frauenarbeitslosigkeit und Armut bekämpft.“

Gefäße, die 2023 im Rahmen einer Ausstellung präsentiert wurden.

Das Projekt DigiFit ist seit 2023 fixer Bestandteil im Beschäftigungsprojekt. Die Mädchen* und jungen Frauen* haben die Möglichkeit, abhängig von ihren Vorkenntnissen, verschiedene Module im Bereich digitale Kompetenzen einzeln oder auch aufbauend zu besuchen.

Die jungen Frauen* arbeiten im Peer- bzw. Buddy-System und können folgende Module auswählen: Einstieg in die digitale Welt / Das Internet und E-Mails / Digitale Inhalte / Jobs digital finden.

Jede Transitmitarbeiterin* erhält nach erfolgreicher Absolvierung der einzelnen Module eine Einstiegs- /Ausstiegsbeurteilung hinsichtlich ihrer digitalen Kompetenz.

Über unsere jahrelange Kooperation mit dem Kunsthausshop Graz entstand auch die Zusammenarbeit im Designmonat Graz. Hier wurde IN:TRA WORKS die Möglichkeit geboten, die von Hand hergestellten Produkte aus der Werkstatt einer breiten Öffentlichkeit zu präsentieren.

Das Thema des Design Monats 2023 war „Revolution“. Wir konnten mit unseren drei neuen gendergerechten Produkten Wertvolles zum Thema beitragen. Die Produkte wurden ein Monat lang im Kunsthausshop Graz präsentiert.

Weiters wurden Kunstgegenstände, die in der IN:TRA WORKS Werkstatt von den Mädchen* und jungen Frauen* hergestellt wurden (Biographische Mobiles), im Rotor-Zentrum für zeitgenössische Kunst Graz ausgestellt und waren dort im Rahmen einer internationalen Ausstellung fast ein halbes Jahr zu sehen.

Auch beim Grieskram 2023 waren wir wieder mit einer offenen Werkstatt dabei. Am Ende des Jahres gab es einen Weihnachtsbazar mit verschiedenem handgemachten Weihnachtsschmuck.

PROJEKTTHEMA

KREISLAUFWIRTSCHAFT:

Auch 2023 wurden wieder Produkte aus recycelten Materialien hergestellt. Zu unseren GeschirrhängerIn aus alter Bettwäsche kamen Sretchies aus Stoffresten und Handgeschöpftes Papier aus Altpapier und Zeitungen.

Für das DesignmonatGraz wurden folgende neue Verkaufsprodukte entwickelt:

Die STRAMPELFRAU*

Die Strampelfrau ist sozusagen das Gegenstück zum Hampelmann. Sie weist auf das hohe Leistungsniveau von Frauen* hin und darauf, wie viel mehr sie leisten müssen um die gleiche Wertschätzung zu bekommen wie Männer*. Frauen* sollen alles gleichzeitig schaffen. Die Doppelbelastung von Job, Karriere, Haushalt, Kinder ist es was die Frauen* zum Strampeln bringt. Zur Produktherstellung ist noch zu sagen: Durch verschiedene Collagen konnten die Mädchen* und jungen Frauen* an der Gestalt der Strampelfrau mitarbeiten und ihre Ideen einbringen, so entstanden zwei unterschiedliche Frauenmotive.

KÖNIGIN* DER MUßE ist ein Stecker für Blumen, die Blüte soll zum Staunen, Verweilen und zum Müßiggang einladen. Sie besteht aus weißem, porzellanähnlichen Steinzeugton, der bei 2030°C gebrannt wurde und somit frostsicher ist.

ERDSÜNDE ist ein Samenpapier, das aus recyceltem, selbstgeschöpftem Papier und Blumensamen hergestellt wurde. Es braucht nur auf Erde gelegt und gegossen zu werden und schon wachsen Blumen daraus.

2023 wurden insgesamt 28 Transitarbeitskräfte betreut, davon konnten wir 20 Neueinstiege verzeichnen.

IN:TRA WORKS Beschäftigungsprojekt

IN:TRA WORKS ist ein Gemeinnütziges Beschäftigungsprojekt für Mädchen* und junge Frauen* aus dem Großraum Graz. In verschiedenen Werkstätten-Trainings (Holz, Textil, Papier, Grafik, Gestaltung etc.) lernen sie mit unterschiedlichen Materialien und Werkzeugen zu arbeiten und werden darin begleitet, ihre Kompetenzen und Fähigkeiten zu erkennen, zu benennen und auszubauen, um Herausforderungen am Arbeitsmarkt bzw. in der Ausbildung zu bestehen. Die Transitmitarbeiterinnen* produzieren je nach Vorerfahrungen bzw. entstandener Neu-

gierde Gebrauchsgegenstände, Utensilien des täglichen Lebens – wie beispielsweise Kleinmöbel – oder auch Kunstobjekte. IN:TRA WORKS schafft Einstiegsmöglichkeiten in die Arbeitswelt bzw. in die Qualifizierung und Ausbildung. Durch IN:TRA WORKS werden Arbeitsplätze für Frauen* geschaffen, wodurch ein Beitrag zur Erhöhung der Frauen*erwerbsbeteiligung geleistet und damit Frauen*arbeitslosigkeit bekämpft wird. Das Angebot bietet jungen Frauen* (oft erstmals) den Zugang zu Beschäftigung. 2023 waren „better Future“, „green and healthy“ und digiFIT unsere Themen. Das Thema Gendergerechtigkeit und Gleichbehandlung von Mädchen* und Frauen* und green and healthy sind bereits fixer Bestandteil unserer Arbeit, aber 2023 haben wir uns auch dem digiFIT gewidmet. 2022 entstanden biografische Mobiles sowie keramische



BIZ

Workshops an BerufsInfo-Zentren des AMS Steiermark

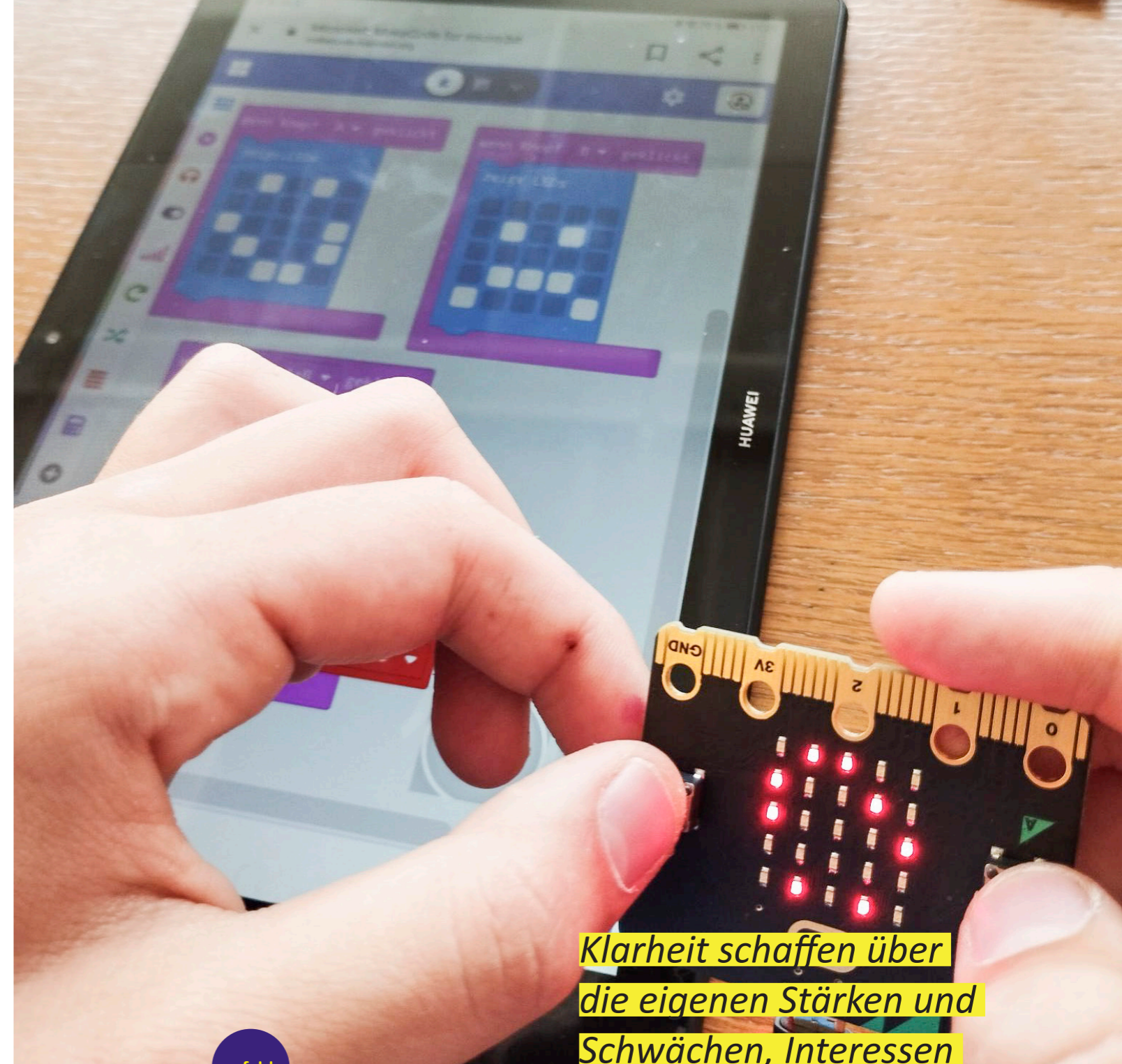
Die von **mafalda** durchgeführten Workshops an den BerufsInfoZentren des AMS Steiermark umfassen drei Themenbereiche: Technik-Workshops, Bewerbungstrainings und Workshops zum Thema „Berufe haben kein Geschlecht“. Während in den Technik-Workshops Schülerinnen* in dem vierstündigen, handlungsorientierten Angebot mindestens zwei Werkstücke herstellen, die sie mit nach Hause nehmen können, werden die Schüler*innen in den Bewerbungstrainings auf alle Herausforderungen und Fragen rund um den Bewerbungsprozess vorbereitet. Im Rahmen von „Berufe haben kein Geschlecht“ setzen sich Schüler*innen mit geschlechtsspezifischer Ausbildungs- und Berufswahl auseinander.

Die vierstündigen Workshops können von Lehrer*innen über ein online Buchungssystem des AMS gebucht werden. Anschließend werden die Workshops entweder an den BerufsInformationsZentren in der ganzen Steiermark oder direkt vor Ort an den Schulen von unseren Trainerinnen abgehalten. Die Technik-Workshops verstehen sich als ein Baustein zur Begleitung von Mädchen* und jungen Frauen* im Prozess der Berufsorientierung, der dazu anregt, sogenannte MINT-Berufe in die Überlegungen miteinzubeziehen und darüber hinaus Klarheit schafft über die eigenen Stärken und Schwächen, Interessen und Neigungen, Berufsmöglichkeiten sowie berufliche Kompetenzen. Im Vordergrund aller Aktivitäten stehen je nach Modul Erprobungsmöglichkeiten mit unterschiedlichen Materialien und Werkzeugen, die in den Berufsfeldern Metall-

verarbeitung, Elektronik/Elektrotechnik zum Einsatz kommen oder die Auseinandersetzung mit Programmiersprachen und -Oberflächen.

Die **mafalda** Workshops rund um das Thema Bewerbungstraining bieten Schüler*innen einen Erfahrungsraum, in dem sie auf Bewerbungssituationen vorbereitet werden und ihre eigenen Stärken und Fähigkeiten abseits von Genderrollen individuell und professionell darstellen lernen. Das Bewerbungstraining besteht aus verschiedenen Modulen mit einführenden und vertiefenden Inhalten, die von den Schulen einzeln oder als Gesamtpaket gebucht werden können. Von den „Strategien zu Jobsuche und Bewerbung“ und der „schriftlichen Bewerbung“ über das „persönliche Vorstellungsgespräch“ und „Videotraining“ bis hin zum „Assessment-Center“ sind alle Inhalte zu finden, die für eine erfolgreiche Bewerbung wichtig sind. Im Zentrum aller Module steht die Stärkung der Selbstwirksamkeitsüberzeugung der Schüler*innen. Die Workshops bieten dabei ein abwechslungsreiches Programm mit unterschiedlichen Lehr- und Lernmethoden und eine Verschränkung von Theorie und Praxis, um damit unterschiedliche Lerntypen und Schüler*innen mit unterschiedlichen Vorkenntnissen zu erreichen.

Der Workshop zum Thema „Berufe haben kein Geschlecht“ kam im Jahr 2022 neu dazu. Nach wie vor ist der österreichische Arbeitsmarkt stark geschlechtsspezifisch segregiert. Junge Frauen* und junge Männer* entscheiden sich vorwiegend für Berufe, in denen traditionell hauptsächlich Frauen* bzw. Männer* beschäftigt sind. In diesem Workshop wird, gemeinsam mit den Schüler*innen, das Berufswahlverhalten mit der Genderbrille betrachtet. Wie entstehen berufliche Interessen? Wodurch werden sie beeinflusst? Warum ist der Arbeitsmarkt horizontal segregiert? Was hat das mit mir zu tun? Diese und weitere Fragen werden aufgeworfen und der eigene Berufsorientierungsprozess reflektiert.



Klarheit schaffen über die eigenen Stärken und Schwächen, Interessen und Neigungen, Berufsmöglichkeiten sowie berufliche Kompetenzen.

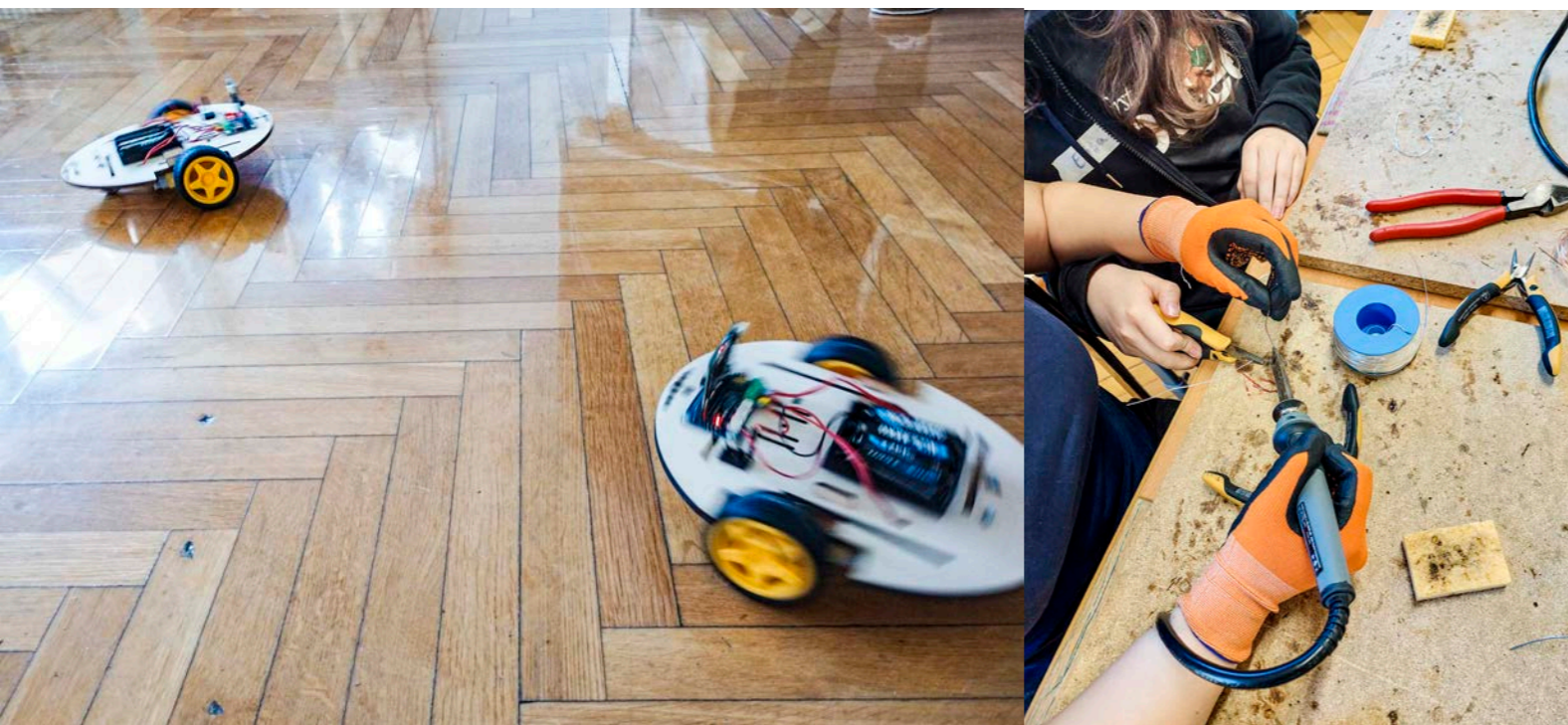
Semiramis Klammer, Leiterin BIZ

2023

Im Jahr 2023 nahmen insgesamt 1701 Schüler*innen an unseren Workshops teil. Davon waren 383 Mädchen* Teilnehmerinnen in den Technik-Workshops, 994 waren Teilnehmer*innen der Bewerbungstrainings und 324 Schüler*innen nahmen an den Workshops „Berufe haben kein Geschlecht“ teil. Neu von uns überarbeitet wurde im Jahr 2023 der Technik-Workshop „#tech4girls Programmiererinnen“. Seit September 2023 haben Mädchen* in diesem Workshop

neben dem ersten Erkunden von Programmier-Oberflächen und Test-Versuchen mit microbits die Möglichkeit, von uns gebaute Roboter selbst zu programmieren und durch Parcours zu steuern, was ihnen augenscheinlich eine große Freude bereitet.

1 „MINT-Berufe“ ist eine zusammenfassende Bezeichnung von Berufen aus Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft und Technik



FIT-RAMPE

Technisch handwerkliche Vorqualifizierung für junge Frauen*

Wie Frauen* sind auch Mädchen* am Arbeitsmarkt und hier insbesondere am Lehrstellenmarkt geschlechtsspezifischen Diskriminierungen ausgesetzt. **mafalda** setzt sich mit der Etablierung von speziellen Angeboten für junge Frauen* zum Ziel zur Gleichstellung der Geschlechter beizutragen.

Die Technisch handwerkliche Vorqualifizierung ist eine Kursmaßnahme, die sich an alle technikinteressierten jungen Frauen* im Alter von 15 bis 24 Jahren richtet. Die Teilnehmerinnen* absolvieren einen 8-wöchigen Kurs sowie individuelle Einzelbegleitung während und nach der Kursmaßnahme. Es wird das übergeordnete Ziel verfolgt, eine Lehrstelle im handwerklich-technischen Bereich zu erlangen und die beruflichen Grundkompetenzen in diesem Feld zu verbessern.

2023

Im Jahr 2023 fand die Technisch handwerkliche Vorqualifizierung für junge Frauen* in 4 Durchgängen im Rahmen von 2 Projektdurchläufen statt. Insgesamt nahmen 43 junge Frauen* am Kursgeschehen teil* und wurden im Rahmen von Einzelberatungen unterstützt. Das Kursprogramm war äußerst vielseitig – gemeinsam mit den Teilnehmerinnen* wurden spannende Lehrbetriebe besucht sowie Workshops und Veranstaltungen zum Thema Arbeit und Lehre besucht sowie

„Der Verein mafalda hat es sich zur Aufgabe gemacht, Mädchen* und junge Frauen* in allen Bereichen ihres Lebens zu unterstützen und zu begleiten.“

Marlene Köttstorfer, Leiterin Fit-Rampe

erste praktische Erfahrungen gesammelt.

Die Teilnehmerinnen* erzielten herausragende berufliche Erfolge und erhielten Lehrstellen bei namhaften Lehrbetrieben oder besuchten weiterführende Ausbildungen und Qualifizierungsmaßnahmen, um ihre beruflichen Ziele zu erreichen.

*Die Teilnahme erstreckt sich teilweise ins Jahr 2024.



KOOPERATIONS- PARTNER*INNEN & NETZWERKE

Die Angebote von mafalda werden in Zusammenarbeit und mit Unterstützung der nachfolgenden Stellen ermöglicht. An dieser Stelle möchten wir uns bei allen Kooperationspartner*innen herzlich bedanken!

KOOPERATIONSPARTNER*INNEN:

KOOPERATIONS- und NETZWERKPARTNER*INNEN:
Caritas Lernbar, JAW Jugendcoaching, FH Joanneum – Abteilung für Diätologie und Abteilung für Journalismus, Frauengesundheitszentrum Graz, LOGO Jugendservice, LEA – Let's Empower Austria, Fachstellennetzwerk Jugendarbeit Steiermark, Karl-Franzens-Universität Graz – Inst. f. Kulturanthropologie, Kolleg für Sozialpädagogik Graz, FH Joanneum/ Soziale Arbeit, Anna Majcen & CatCalls of Graz, JUKUS/ Fachkreis gegen Antisemitismus, BOJA, FH Campus Wien/ Soziale Arbeit, VMG mit HEROES Steiermark (Fachbeirat), DV Offene Jugendarbeit, The Cake Escape, Bündnis 0803*, Grieskram, One World Filmclub, Graz Guides, beteiligung.st, ISOP Schulsozialarbeit, Radio Helsinki, Mittelschulen und Polytechnische Schulen steiermarkweit, Schulsozialarbeit, Jugendbüros und Jugendzentren steiermarkweit, Kinder- und Jugendpsychiatrie, Logo, Fachstelle Burschenarbeit (Verein für Männer- und Geschlechterthemen Steiermark), Jugendcoaching der Lebenshilfe Graz und Umgebung, Sozialarbeiter*innen der Bezirkshauptmannschaften und des Magistrat Graz, Referat für Sozialunterstützung des Magistrat Graz, Österreichische Gesundheitskasse, Finanzamt, AMS Graz, Arbeiterkammer Steiermark, Frauenhäuser Steiermark, Gewaltschutzzentrum

Steiermark, Frauenservice Graz, Verein freiraum, INNOVA Frauen- und Mädchenservice, Novum – Zentrum für Frauen und Mädchen, Tara, Divan, Beratungszentrum für Schwangere, Verein Drehungen, Women*s Action Forum, Caritas, Jugend am Werk Steiermark, ÖIF, Isop, Alpha Nova, Polizeiinspektion Karlauerstraße, Hazissa, FGZ Graz, Danaida, FH Joanneum Studiengang Soziale Arbeit, GFSG, Netzwerk Psychotherapie Steiermark, Universität Graz, InterAct, Gesundheitsfond, Himal Hemp, Wohnplattform, LKH Graz, ZAM Steiermark GmbH, Frauengesundheitszentrum, Holz Zirkus, Bildungsnetzwerk Steiermark, alea Lernforum, Landesregierung Steiermark Referat Familie, Erwachsenenbildung und Frauen, Urania, Kunsthausshop Graz, DesignmonatGraz, <rotor> Zentrum für zeitgenössische Kunst u.v.m..

GREMIENARBEIT:

Netzwerk österreichischer Frauen- und Mädchenberatungsstellen | Netzwerk steirische Frauen- und Mädchenberatungsstellen | Dachverband der steirischen Frauen- und Mädchenberatungsstellen | Steirisches Netzwerk gegen sexualisierte Gewalt | Grazer Frauenrat | Plattform gegen die Gewalt in der Familie | Netzwerk Sexuelle Bildung Steiermark | Steirisches Netzwerk Essprobleme | Plattform sexuelle Bildung | Dachverband Familienberatung | Netzwerk Familienberatungsstellen Graz und Graz-Umgebung | Steirisches Fachstellennetzwerk für Jugendarbeit und Jugendpolitik | Netzwerktreffen Gesundheitsförderung | Dachverband Offene Jugendarbeit Steiermark | boJA - bundesweites Netzwerk Offene Jugendarbeit | Netzwerk arbeit plus- Soziale Unternehmen Steiermark | ibobb Netzwerk Steiermark Bildungsnetzwerk Steiermark

IN:TRA Vormodul & IN:TRA AusbildungsFit

Wir kooperierten intensiv mit der gesamten NEBA-Kette (JU, AASS, BAS) | #change, Jugendstreetwork | Mitarbeiterinnen* der Kinder- und Jugendhilfe | GFSG | Jugendam Werk, Beratungsstellen | Fit2work, diversen Jugendzentren | Sozialarbeiterinnen* und Therapeutinnen* |

Sozialpädagoginnen* von Wohngemeinschaften und mobilbetreuten Wohnungen | Kriseneinrichtungen | Frauengesundheitszentrum | Schuldnerberatung Steiermark | Schulsozialarbeiterinnen* | den Regionalstellen des AMS | ÜBA BFI Graz West | ÜBA BFI Graz Süd | Hazissa - Fachstelle für Prävention sexueller | Gewalt, JUKUS - Verein zur Förderung von Jugend, Kultur und | Sport, Caritas Graz, L&R Social Research, Arbeiterkammer | Graz, Mauthausen Komitee, Umweltamt Graz, bafep Graz | Team Styria, Fachstelle für Kinder- | Jugend- und BürgerInnenbeteiligung | Südwind | Verein Sindbad | Firma Knapp | Buchbinderei Folkhard |

VEREINSVORSTAND

Mag^a Sabine Hirzer | Dipl. Ingⁱⁿ Sandra Hoffmann
Mag^a Christina Pernsteiner | Mag^a Gabriele Payer-Zankl
Dipl-Ingⁱⁿ Maria Nievoll | Anna-Magdalena Drůsko, BA

GESCHÄFTSFÜHRUNG

Sylvia Fauland, MSc

ADMINISTRATION & FINANZWESEN & IT

Ulrike Lehnert, BA | Mag^a Silvana Ringhofer
Cornelia Hütter-Hofer

OFFENE JUGENDARBEIT

Mag^a Birgit Hofstadler | Mag^a Marlies Jaklitsch
Ndon-Adjanie Kamucote, MA
Magdalena Lenger, BA | Anna Schwarzl, BA

BERATUNG & PRÄVENTION

Mag^a Verena Strobl-Pavel | Mag^a (FH) Michaela Langeder (Karenz) | Olivia Unger, BA | Mag^a Manuela Kreimer-Dayé
Magdalena Lenger, BA | Mag^a Tina Jessner | Susanne Alter, MA (Bildungskarenz)

BILDUNG & LERNEN

Ndon-Adjanie Kamucote, MA, Mag^a Gerhild Rathke |
Mag^a Karin Vollmann | Mag^a Daniela Winkler |
Ines Zacharias-Langreiter, MA

Ludothek/Ludovico | Stadtbibliothek | Mediathek | Dingeborg und Logo. Längere Kooperationen, welche im Zuge von mehrwöchigen Workshops oder innerhalb der Säule „Sport und Bewegung“, getätigt wurden, waren: Hoop-revolution, Beyondmorrow, Vivien Fantasydance, „Hunger auf Kunst und Kultur“, Tanzzentrum Anastasia Ferrer und s'kollektiv.



ARBEIT & BERUF

Mag^a Marianne Baumgartner | Mag^a Marlene Köttstorfer, MA |
Mag^a DSAⁱⁿ Ruth Pritz | Corina Hatzl, MA | Semiramis Klammer, MA BEd |
Mag^a Christina Bugram, MA | Christina Schmieder, BA | Aurelia Pendl, BA | Julia Pendl, BSc. | Korinna Steiner, BA |
Mag^a Marion Dumic-Rait | Mag^a Alexandra Auner-Michelitsch | Nina Markart |
Sigrid Reumüller (Bildungskarenz) | Christina Grasser, MA |
Mag^a Nina Wurzing-Schmidt | Mag^a Karin Salcher, Bakk.a phil. |
Mag^a Katharina Buschek | Nathalie Moser, MSc |
Magdalena Matschek, BEd (Karenz) | Birgit Huber, MA
Petra Gilgenbach Dipl.- Des. | Birgit Steinkellner |
Lisa Greiner, MA (Karenz) | Marie Smretschnig, BEd | Linda Thornton |
BA Diana Pörtl

PRAKTIKANTINNEN

Der Verein **mafalda** gibt jedes Jahr Frauen* in Ausbildung die Möglichkeit, im Rahmen eines Praktikums den Arbeitsalltag in einer sozialen Einrichtung kennenzulernen.

Wir möchten uns auf diesem Wege nochmals bei allen **mafalda** Praktikantinnen herzlich für die großartige Unterstützung bedanken!

Möglich gemacht wird unser Handeln durch die finanzielle Unterstützung unserer Fördergeber*innen.

An dieser Stelle ein großes Dankeschön!

mafalda

Fotocredits: Verein mafalda, iStock.com/cnythz/ Irina Belova/ Ponomariova_Maria/ andres/ DragonImages/ Delmaine Donson/ golero/ Alen-D/ Ridofranz

Mit finanzieller Unterstützung des



Bundesministerium
Bildung, Wissenschaft
und Forschung



Sozialministeriumservice



Bundeskantleramt





mafalda

mafalda

Verein zur Förderung und
Unterstützung von Mädchen*
und jungen Frauen*

Arche Noah 11
A-8020 Graz

Tel.: 0316 33 73 00-0 | Fax: 0316 33 73 00-90
E-Mail: office@mafalda.at | www.mafalda.at

Jahresbericht 2023
Graz, Juni 2024